

### **Potentielle natürliche Vegetation**

ist eine Annahme, wie sich die Vegetation aufgrund der aktuellen naturgegebenen ökologischen Bedingungen ändern würde wenn der menschliche Einfluss plötzlich aufhörte. Plötzlich deswegen, weil vom aktuellen Klima ausgegangen wird und wenn sich die Natur erst zurückentwickeln müsste, würde das einige Zeit beanspruchen, in der sich das Klima ändern könnte. Es wird von denjenigen Vegetationsformationen ausgegangen, die sich der jeweiligen Umwelt am besten anpassen können. Bis Ende des 19. Jhd entsprach die real vorhandene Vegetation in großen Gebieten der Erde noch dieser natürlichen Vegetation.

### **Reale Vegetation**

berücksichtigt die anthropogenen Umgestaltungen der Lebensräume. In der Zone der Tundra der Waldtundra und des borealen Nadelwaldes sind aufgrund der klimatischen Bedingungen (Permafrostböden, Getreideanbaugrenze) nur wenige kleinräumige menschliche Eingriffe festzustellen. In besonderem Umfang ist in den mittleren Breiten in der Zone der sommergrünen Laub- und Mischwälder sowie der Steppen die natürliche Vegetation zugunsten des Kulturlandes verdrängt worden

Durch menschliche Fehlbeweidung können sich Wüsten schneller ausbreiten (Desertifikation, Sahelzone). Durch die fehlende Vegetation kommt es verstärkt zu Erosion und es können regionale und globale Klimaänderungen auftreten.

### **Vegetationsgliederung von Hochgebirgen**

- Vertikale Abfolge von Vegetation in Gebirgen ähnlich wie Abfolge der Vegetationszonen vom Äquator zum Pol
- In einigen Punkten aber nicht übereinstimmend (Bspl: Gemeinsamkeit von Tierra fria mit Polarklima ist lediglich die jährl. Durchschnittstemp.)
- Mit Bezug auf Tageslänge, tägliche Temperaturschwankungen und deren saisonale Veränderungen sind sie völlig verschieden, was sich auch auf Pflanzenwelt auswirkt
- Mit zunehmender Höhe lösen sich Pflanzengemeinschaften ab. Sie werden allg. kleiner, sind einfacher gebaut, und zeigen kleinere Wachstumsraten, geringere Artenvielfalt und weniger interspezifische Konkurrenz
- In aussertropischen Regionen nennt man Wälder an tiefer liegenden Hängen submontane oder montane Wälder
- Höher gelegener Wald heißt subalpine Zone und darüber die baumlose alpine Zone

- Hochmontane bis subalpine Gebirgswälder in mittleren und höheren Breiten der Nordhalbkugel bestehen v. a. aus Koniferen (Kiefer, Fichte, Tanne) => ähnlich borealem Nadelwald
- In tieferen Regionen (submontane Gebiete) herrschen Laubwälder vor (Eiche, Ahorn, Buche, Birke, Kastanie)
- Gebirgswälder auf Südhalbkugel bestehen v. a. aus Laubbäumen und Farnen

## **Begriffe**

**Phytomasse:** Gesamtmasse aller lebenden Pflanzen

**Zoomasse:** Gesamtmasse aller lebenden Tiere

Beide zusammen = **Biomasse**

- Da Phytomasse aber 99% der Biomasse stellt, bezeichnet man manchmal Biomasse als Phytomasse

**Xerophyten (Trockenpflanzen):** Pflanzen, die an Wassermangel angepasst sind. Sie sind in Form und Bau an Lebensbedingungen mit zeitweise sehr erschwerter Wasseraufnahme angepasst und besitzen teilweise eine beachtliche Dürretoleranz.

### **Tropischer Regenwald**

- Wenig auffällige Krautschicht wegen Lichtmangel
- Geringes Wurzelwachstum
- Humusarme, tiefgründige Böden über mächtigen Gesteinszersatzonen
- Brettwurzeln um Standfestigkeit zu erhöhen, aber auch um Wurzeloberfläche zu vergrößern für Atmung